



Transnationaler Wissenstransfer **durch Re-Migration nach Istanbul**

Eberhard von Einem

**Professor für Stadt- und Regionalökonomie
TU Berlin, Center for Metropolitan Studies**

**ARL Kongress 2015, Köln
18./19. Juni 2015**

Gliederung

- **Teil I: Wissenschaftlicher Kontext:** Ländergrenzen überschreitende Mobilität von Wissen in Richtung Türkei durch Re-Migration
- **Teil 2: Merkmale u. Motive** der Re-Migranten D - TR
- **Teil 3:** Bedeutung **qualifizierter Re-Migranten** für die Entwicklung der Mega-Region Istanbul

DFG Untersuchung

- **Interviews in Istanbul, 40 Berufbiographien** von Re-Migranten D – TR im Alter 15 - 60 Jahre; d.h. ohne Rentner **(in Istanbul)**
- Interviews mit 15 **Unternehmen in Istanbul**: Beschäftigung qualifizierter Re-Migranten
- **Pilotstudie**, gefördert durch die **DFG**

Fragen und Hypothesen

- Warum ist es für die Stadt- und Raumforschung wichtig, den **Wissenstransfer** über **Distanz** zu verstehen ?
- Städte waren immer schon **Knoten** des **Wissensaustauschs**
- Lösen sich die Städte im **digitalen Zeitalter** auf ?

- Ist **Wissenstransfer face-to-face** oder über große **Distanzen** möglich?
- Wenn ja, über welche **Kanäle** ist Wissen **transnational** mobil ?
- Welchen **Beitrag** leisten **Re-Migranten** ?

- **Hypothese 1: Türkischstämmige Re-Migranten** aus D bringen ihr **Wissen** mit, sie verändern den **Arbeitsmarkt** des Ziellandes (Humankapital)

- **Hypothese 2: Türkischstämmige Re-Migranten** aus D verbessern die **Absorptionskapazität** fremden Wissens des Ziellandes

Dynamik von Stadtregionen im wissenschaftlichen Kontext

- **Dynamik der Metropolen** - ceteris paribus – unterschiedlich
- **Rivalisierende Erklärungsansätze**
 - Regionale Spezialisierung der Branchen, Cluster, shift share
 - Unterschiede der Infrastruktur
 - Gefälle der Arbeitskosten
 - Lage, Grundstückskosten und Mieten
 - Forschung und Entwicklung, Patente, Kreativität
 - Lokale Institutionen, Politik und Verwaltung, Governance
 - Business Klima, Sozialkapital, innovative Milieus
 - weiche Standortfaktoren / Amenities
 - Klima, Ökologie, Naturbedingungen
- Michael Storper, 2008: „**Why does a City grow ?**“ Antwort: **Spezialisierung - Humankapital – Staat**
- Edward Glaeser, 2004: **Humankapital – regionales Wissensgefälle**

Wissen – regional ungleich verteilt

Abb. K-2-1 Beschäftigtenanteil der Hochqualifizierten 2004 in Prozent

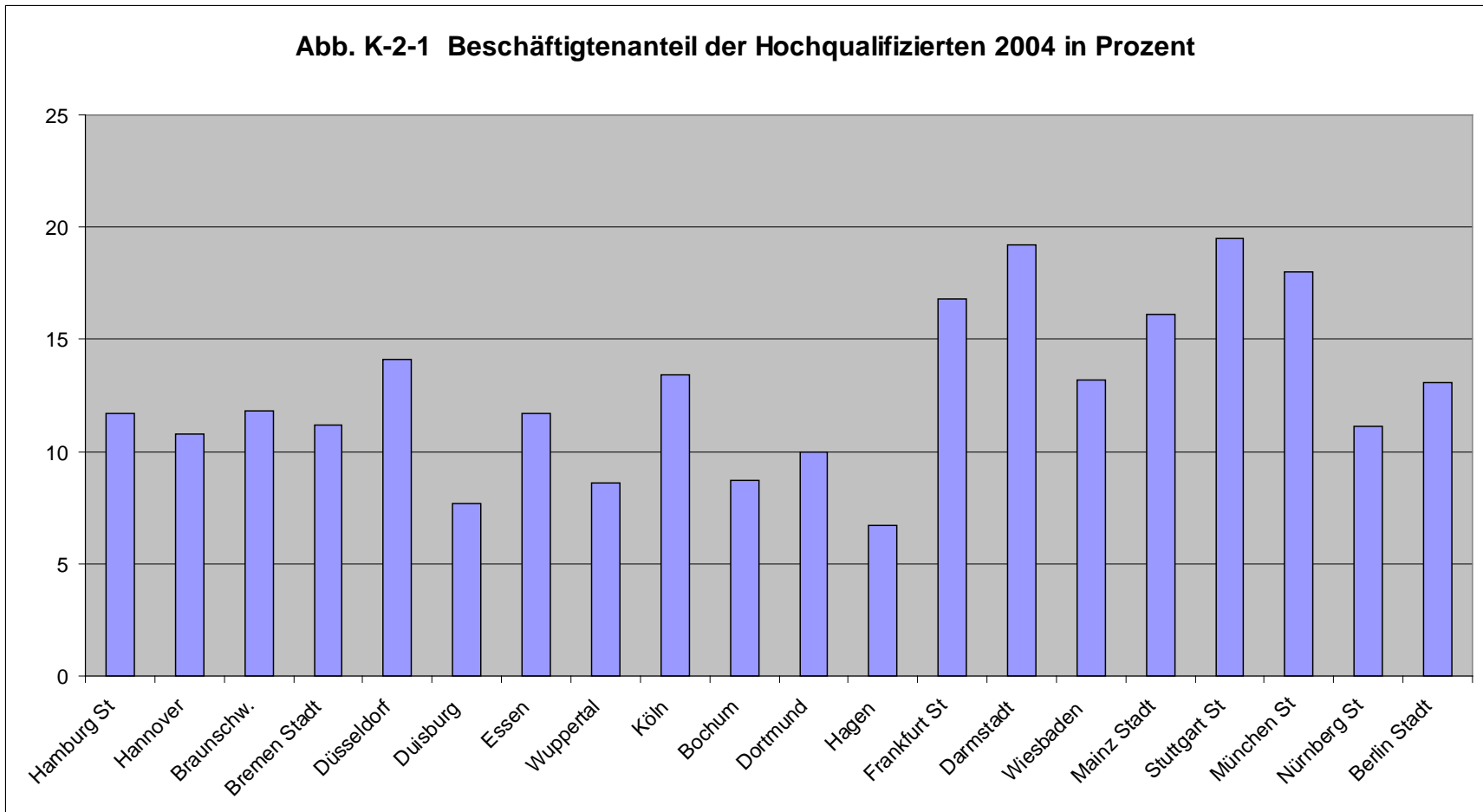


Abb. K-2-2 Erwerbstätigenanteil in wissensintensiven Unternehmensdiensten 2004 in Prozent

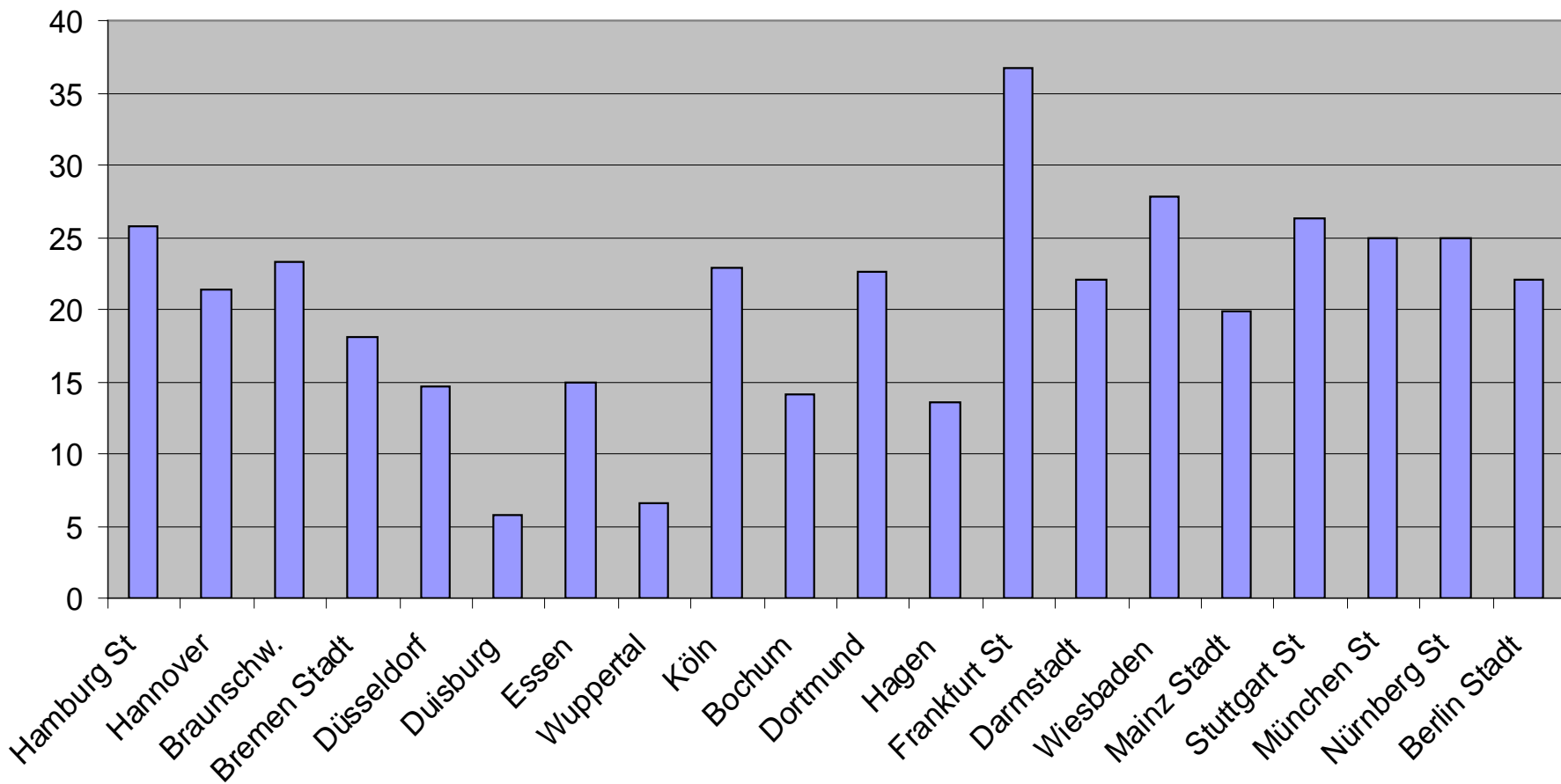


Abbildung 1: Zusammenhang zwischen der regionalen Quote der Erwerbstätigen in wissensintensiven Unternehmensdienstleistungen und regionalem Brutto-Inlandsprodukt pro Kopf

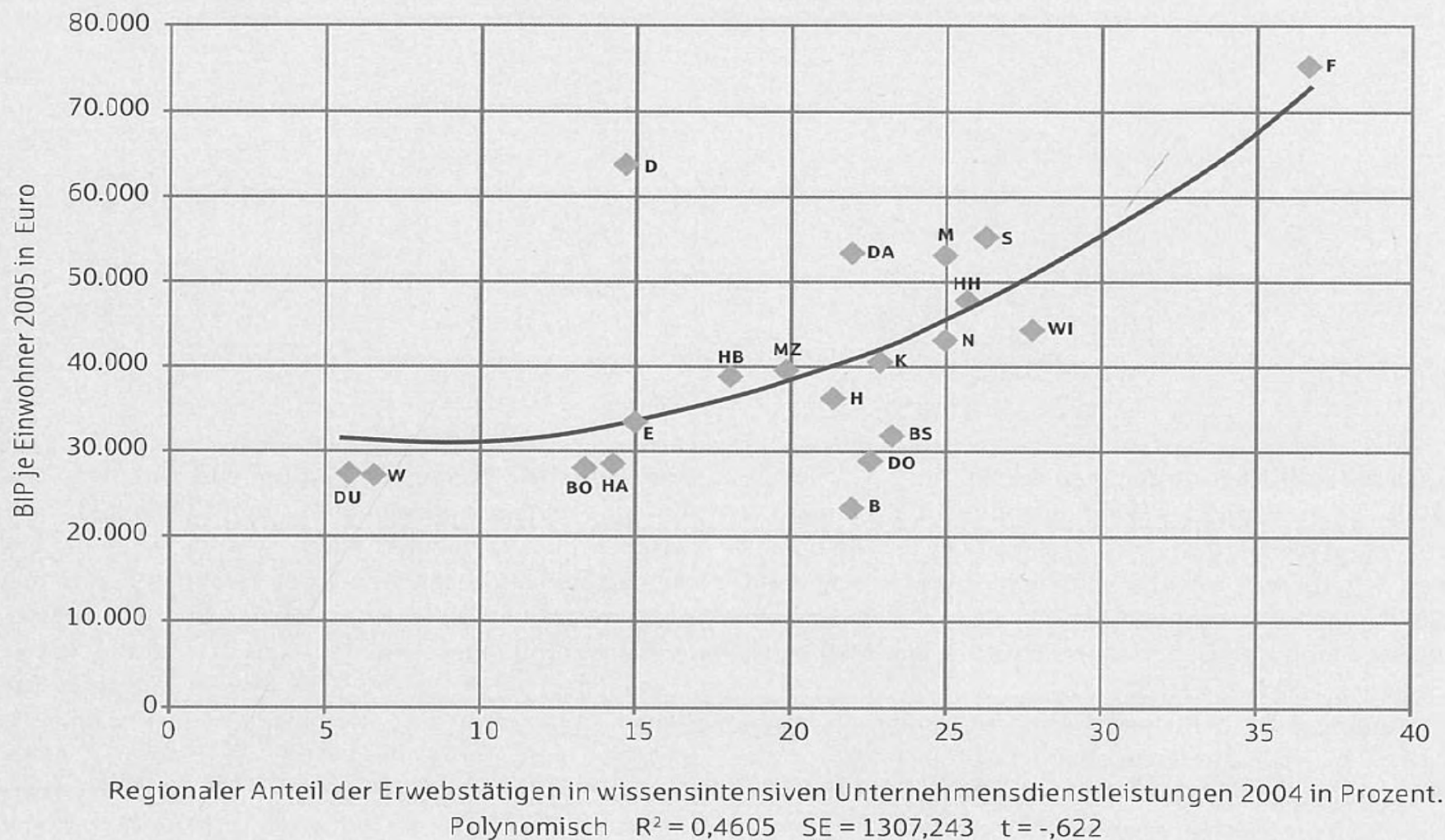
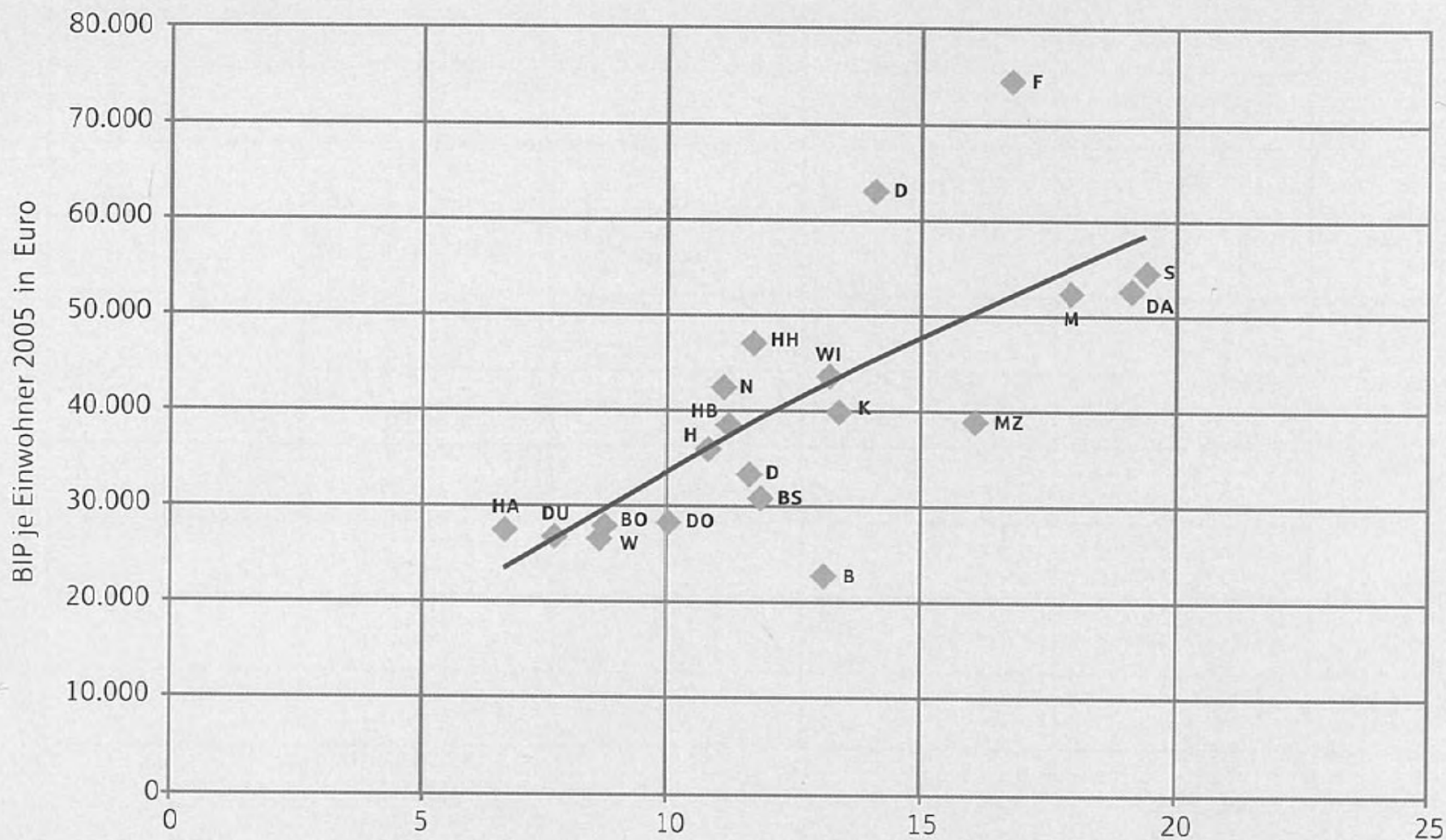


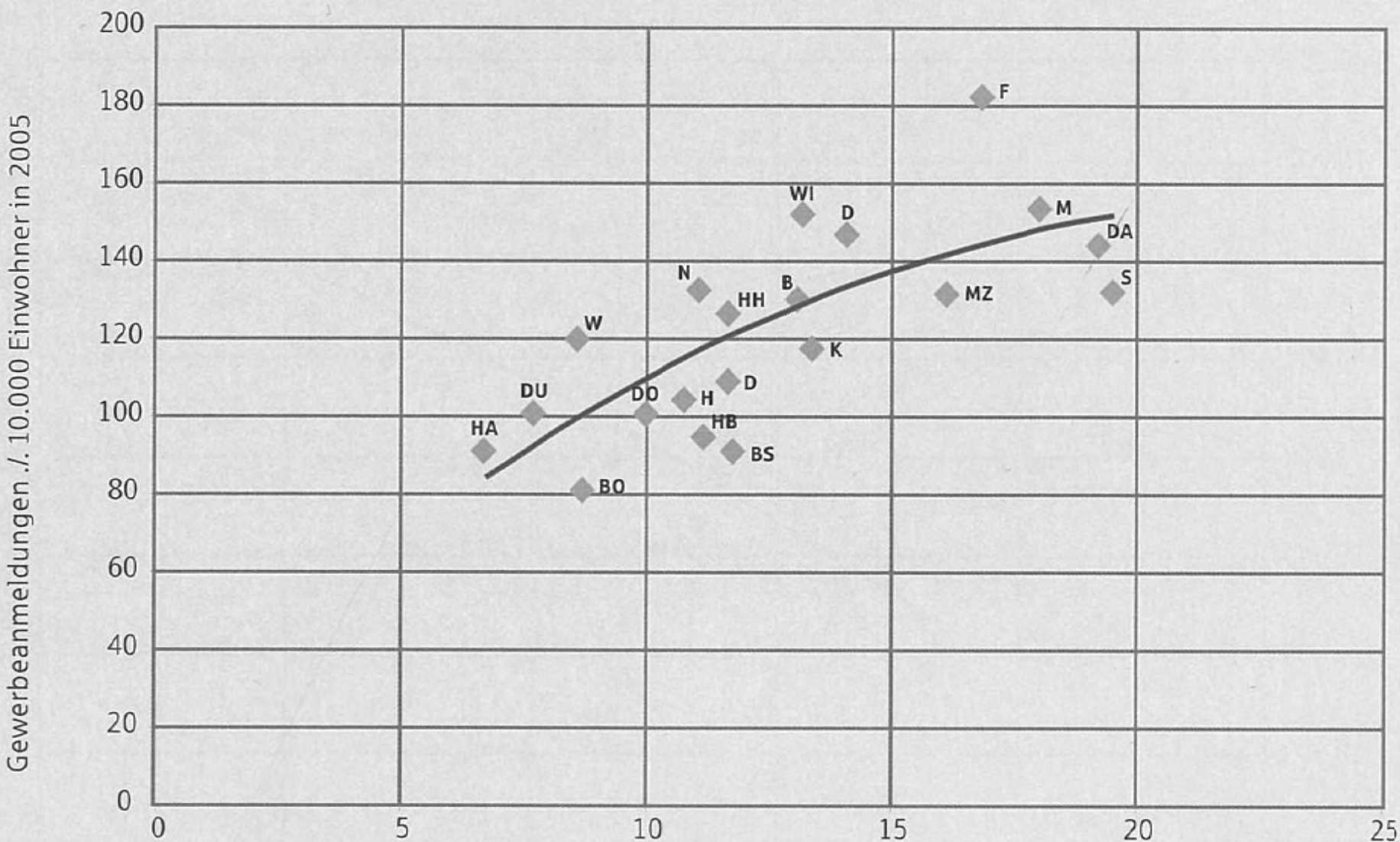
Abbildung 2: Zusammenhang zwischen dem regionalen Anteil Hochqualifizierter und dem regionalem Brutto-Inlandsprodukt pro Kopf



Anteil Hochqualifizierter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2004 in Prozent.

Polynomisch $R^2 = 0,5358$ $SE = 4413,263$ $t = -,950$

Abbildung 3: Zusammenhang zwischen dem regionalen Anteil an Hochqualifizierten und der Gründungsrate neuer Unternehmen



Regionaler Anteil der Hochqualifizierten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2004 in Prozent.

Polynomisch $R^2 = 0,541$ $SE = 8,149$ $t = 1,465$

Transnationale Migration

- **Beispiele:**
- **Auswanderung** Europa - Amerika
- **Rückkehr** von Experten der Mikroelektronik aus dem **Silicon Valley**, bi-polare Innovationen USA–Asien (Saxenian, 2006)

- **4 Mio. Re-Migranten D – TR** seit 1962, davon 2 Mio. Rentner und 2 Mio. Arbeitende
- Seit 2005: **Re-Migration > In-Migration**
- **Türkischstämmige Re-Migranten** bevorzugen **große Stadtregionen**: Istanbul, Izmir, Ankara, Adana, Konya etc.

Emigranten – Re-Migranten - zirkuläre Migranten

- **In D geborene junge Menschen der 2./3. Generation** der „Gastarbeiter“ mit Abschluß einer Lehre, mit Berufserfahrungen, z.T. auch mit Hochschulabschluß, die sich entschlossen haben, in der TR auf Dauer zu leben, zu arbeiten oder sich selbständig zu machen.
- **In TR geborene, lernbereite, aufstiegsorientierte junge Menschen**, die für 1 oder mehrere Jahre ins Ausland gehen, EU / USA (Ausbildung, Arbeit Studium), die dann mit ihrem Wissen zurückzukehren.
- **Hochqualifizierte** pendeln teilweise als **zirkuläre Migranten** zwischen TR und EU/USA

Motive der Re-Migranten

- **Bündel an Motiven:**
- **Push:** Erlebnisse in D: **Nicht-Anerkennung** erworbener Kompetenzen, z.T. offene **Diskriminierung**; z.B. bei der Jobsuche
- **Pull:** **Attraktivere Job-Perspektiven** in Istanbul, schnelle Entscheidungen, **mehr Verantwortung, größere Gestaltungsmöglichkeiten, Karrieresprünge**; nicht immer höheres Einkommen
- **Identitätssuche:** In welchem Land zu Hause ?

Job-Biographien

- Beispiel A: **Stahlarbeiter**
- Beispiel B: **Lehrerin**
- Beispiel C: **Juristin**

Türkei in der Globalisierung

- **Turkei:** Defizite der **Demokratie**,
- **Sozial gespalten:** Neue Mittelschicht vs. Traditionsgebundene
- **Dynamischer wirtschaftlicher Strukturwandel**,
- Türkei ist heute kein **typisches Niedriglohnland** mehr
- eingebunden in **globale wirtschaftliche Arbeitsteilung**

- Bis 1960 **Landwirtschaft** und kleine **handwerkliche Betriebe**
- ab 1980 **Industrialisierung: lohnintensive standardisierte Massenfertigung** mit angelernten Arbeitskräften, technisch ausgereifte Produkte / Beispiel Textilindustrie, Lebensmittel, Bergbau, Grundstoffe
- Ab 2000 moderne Industrie- und Dienstleistungsbetriebe **mittlerer Technologie** für den türkischen Markt und den Export nach Europa und (zunehmend) in den vorderen und mittleren Orient, Nordafrika, Rußland, Georgien, Armenien, Balkan
- noch **keine High Tech Industrie** (z.B. Flugzeugbau, KfZ Bau, Maschinen)

Qualifizierte Re-Migranten

Wachstumsraten des BIP 2001 -2007 und 2009 - 2013
pro Jahr 7 – 10 %

- Ohne **Bildungsfortschritte und Re-Migranten** wäre die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in Istanbul nicht möglich gewesen
- **Re-Migranten** bewirken **Up-Grading** der regionalen Arbeitsmarktprofile
- Jede neue **Entwicklungsstufe** braucht einen entsprechendes **Up Grading** der **Qualifikationen**;
- D.h. **parallele Verbesserung** des **Erziehungswesens**
 - Ausbau der **Schulen** seit 1920
 - Ausbau der **Hochschulen** seit 1933

Berufliche Aus- und Weiterbildung

- **Berufliche Aus- und Weiterbildung = Schwachstelle des türkischen Bildungssystems**
- Ausnahme: **Technische Gymansien**;
- Ausnahme: **Großunternehmen** (Siemens, Bosch, Daimler, SAP), mit eigener berufliche Aus- u. Weiterbildung in TR.
- Vorrangig immer noch: Beschäftigung nur **kurz angelernter Arbeiter** und **Angestellter** zu **niedrigen Löhnen**;

- **Engpässe**: Werkstatt- und Niederlassungsleiter, oberes u. mittleres Management, Vorarbeiter, Poliere, Reparatur- und Serviceexperten, Tourismusservice, Finanzexperten, Gesundheitsdienste, Medien

- **Re-Migranten** tragen dazu bei, **Istanbul`s Lücke** des **Arbeitsmarktes** im Hinblick auf Dienstleistungs-, Technik- und Managementberufe zu schließen.

Kanäle des Wissenstransfers

- **Re-Migranten** sind einer, aber **nicht der einzige Kanal** des **Wissenstransfers**
- **Andere Kanäle** (Lorenzen,2006)
 - Datenbanken, Computer, Internet
 - Ausländische Direktinvestitionen
 - Deutsch-türkische Innovationsnetzwerke
 - Wissensintensive Dienstleister (KIBS, Business Consultants)
 - Verbesserte Ausbildung (Schulen, Hochschulen) als Voraussetzung der Wissensanwendung

Erfolgreicher Wissenstransfer

- Wissensfortschritte setzen **Bündelung** von **kodifiziertem** und **nicht-kodifizierbarem Wissen** voraus.
- **Daten** und **Informationen**, sowie **kodifizierbares Wissen** sind via **Computer und Internet** transferierbar, nicht aber:
- **Implizites Erfahrungswissen, Organisations- und Personenwissen, handwerkliche Routinen (tacit knowledge)** brauchen persönliches Lernen, Einüben und Training unter Anleitung, bis dieses perfekt beherrscht wird
- **Re-Migranten** sind dabei hilfreich, indem sie andere anlernen

Wissensabsorption

- **Schwellenländer** generieren wenig neues Wissen; d.h. wenig eigene **Patentanmeldungen**
- Sie sind **schnelle Wissensabsorption angewiesen**; d.h. die aufholende Entwicklung der Schwellenländer hängt entscheidend von der **lokalen Kapazität der Wissensabsorption** ab
- **Absorption fremden Wissens** setzt **Vorwissen** voraus („prior related knowledge“, Cohen/Levinthal, 1990)
- Ohne **Vorwissen (incl. Sprachfähigkeit)** kann sich kein Land, kein Unternehmen, keine Person in den globalen Wissensdialog einwählen;
- d.h. **Ausschluß** aus dem **internationalen Wissensdialog**

Schlussbemerkung

- **Qualifizierte Re-Migranten** helfen, eine **Lücke des Arbeitsmarktes** zu schließen und
- sind entscheidend bei der **Wissensabsorption**
- Viele Türken des **neuen Mittelstands** (nicht nur Re-Migranten) waren im Ausland; sie sind die **Träger der Dynamik** der MegaCity Istanbul:
- **Firmen** stellen gern Re-Migranten ein; i.d.R. auf **niedrigerem Lohnniveau**;
- **Ausgleich** durch **Karrieresprünge** (z.B. Werkstattdleiter)
- Gute Chancen, sich mit einem **eigenem Unternehmen** in TR **selbständig** zu machen